

Morgenstern, Christian: Der alte, ehrwürdige Herr (1892)

1 Der alte, ehrwürdige Herr
2 mit dem großen Bart
3 war heute bei mir.
4 »ich habe dich gestern gerettet!«
5 sagte er freundlich.
6 »den Einfall, die Arme
7 zur Kreuzform zu strecken,
8 hab ich dir gesteckt.«
9 Ich schüttelte dankbar
10 die biedere Rechte.
11 Er aber drohte mir
12 mit dem Finger:
13 »ein Schelm bleibst du doch!
14 Ich traue dir nicht.
15 Doch höre!«
16 Und er kniff mir den Arm
17 und zeigte mir rings
18 die Lande –:
19 »dies alles soll dein sein,
20 wenn du hier hinfällst
21 und mich anbetest.«
22 Der Arme, er wußte nicht,
23 daß Erde und Himmel
24 durch Phanta längst mein war.
25 »nun, willst du nicht?«
26 rief er halb ängstlich
27 halb ärgerlich.

28 Ich aber machte ihm
29 schnell eine kalte Kompresse
30 um die erhitzten Schläfen
31 und führte ihn sorgsam
32 den Berg hinunter.

33 Auf halber Höhe
34 traf ich den großen Pan.
35 Er wollte gerade
36 eine Windhosen-Orgel bauen.
37 Doch ich entriß ihn
38 dem kühnen Projekte
39 und stellte ihm
40 seinen greisen Kollegen vor.
41 »alte Bekanntschaft!« rief Pan
42 und zog die krumme Nase
43 mißmutig noch krümmer.
44 »vielleicht hilft er dir
45 bei der Windhosen-Orgel!«
46 schlug ich begütigend vor.
47 Das leuchtete ein.
48 Arm in Arm
49 zogen die beiden ab.
50 Ich aber stieg,
51 ein freier, glückseliger Mensch,
52 singend wieder empor
53 auf meine herrlichen,
54 klaren, einsamen Höhen.

(Textopus: Der alte, ehrwürdige Herr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56734>)